

# Sächsischer Hockeyverband e.V.

## Sachbericht für das Jahr 2015

### I.

1. Der Sächsische Hockeyverband e.V. begann das Jahr 2015 mit Guthaben von € 36.578,09 auf dem Girokonto der Sparkasse Leipzig und einem Barkassenbestand von € 159,27, insgesamt € 36.737,36.

Im Laufe des Jahres 2015 erzielte der Verein folgende Einnahmen und Ausgaben:

<b>Einnahmen:</b>	<b>Konto</b>	<b>Betrag</b>
Eigene Einnahmen SHV	11	56.899,86
Zuwendungen LSB Sachsen	12	56.316,75
Eigene Einnahmen MHV	13	5.104,56
Summe Einnahmen		118.321,17

<b>Ausgaben:</b>	<b>Konto</b>	<b>Betrag</b>
Verbandsentwicklung	211	65.737,33
Talententwicklung	212	40.734,34
Landesjugendspiele	213	
Landesseniorenspiele	214	
Sonstige Projekte	215	1.311,61
Ohne Förderung	22	5.558,80
Mitteldeutscher Hockey- Verbund	23	2.133,65
Summe Ausgaben		115.475,73

Der Vergleich der Einnahmen mit den Ausgaben ergibt für das Jahr 2015 einen Bestandszuwachs von € 2.845,44.

Zum 31.12.2015 schloss der Sächsische Hockeyverband e.V. seine Konten mit folgenden Ständen ab:

<b>Kontenbestand</b>	<b>Betrag</b>
Geschäftsgiro ° 9999	39.472,44
Termingeld ° 9998	0,00

# Sächsischer Hockeyverband e.V.

---

SHV - Kasse ° 9997	110,36
<b>Bestand Konten, gesamt</b>	<b>39.582,80</b>

---

Daraus ist ersichtlich, dass die Liquidität des SHV zu jeder Zeit gewährleistet war.

## 2. Debitoren – Kreditoren

Per 31.12. 2015 gab es drei offene Strafgeldbescheide:

ATV	SGB Nr. 2 v. 29.09.15	150,00 €
ATV	SGB Nr. 2 2015 -2016 v. 24.09.15	10,00 €
Pillnitzer HV	SGB Nr. 4 v. 29.02.15	50,00 €

und Rechnungen über drei Teilnehmerbeiträge zu dem Wintertrainingslager Rabenberg. Bis auf dem Strafgeldbescheid gegen den Pillnitzer HV sind aktuell alle Forderungen ausgeglichen.

Der SHV hat alle Forderungen bei Fälligkeit gezahlt, so dass am Jahresende keine Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

Die Zahlungen auf das SHV-Konto gehen überwiegend bei Fälligkeit ein. Ausgebliebene Zahlungen wurden ausnahmslos gemahnt. Das Mahnwesen verursachte bei dem Schatzmeister und der Geschäftsstelle einen erheblichen Aufwand.

## II.

### Projekt „Talententwicklung“ 2015

Der SHV wurde im bereits Jahr 2013 in die Fördergruppe C zurückgestuft, was seitdem mit einem gravierenden Fördermittelrückgang verbunden ist. Die Zuwendung des Landessportbundes Sachsen e.V. (LSB) im Projekt „Talententwicklung“ betrug im Jahr 2012 noch 50 T€, in 2014 32 T€ und in 2015 lediglich noch 7 T€ (Sockelförderung), die im Zuge einer *einmaligen* TEW-Ergänzung - unter dem Gesichtspunkt einer Umstellung der hauptamtlichen Trainerstelle auf Honorartrainer - auf 20 T€ aufgestockt wurde. Die Förderung wurde vollständig ausbezahlt.

Im Zuge des Fördermittelrückgangs hat sich der Eigenanteil des SHV am Projekt deutlich erhöht. Im **Jahr 2012** belief sich der Eigenanteil auf 13.907,90 € und betrug 21,7 % der Projektgesamtausgaben (63.907,90 €). Im **Jahr 2015** betrug der Eigenanteil 20.734,24 € und belief sich damit auf ca. 50 % der Projektgesamtausgaben (40.734,23 €). Zur Sicherstellung

# *Sächsischer Hockeyverband e.V.*

---

der Projektfinanzierung wurde das Arbeitsverhältnis der hauptamtlichen Trainerin für den weiblichen Bereich mit Wirkung zum 30.04.2015 ordentlich gekündigt und mit sieben Trainern Honorarverträge geschlossen.

Zur Erhöhung der Einnahmen finanzierten die Sportler das Sommertrainingslager vollständig aus eigenen Mitteln. Um die Teilnahme der Landesauswahlmannschaften an den Länderpokalwettbewerben zu ermöglichen wurden Teilnehmerbeiträge erhoben.

Die geplanten Gesamtausgaben Soll 45.4 T€ / Ist 40.7 T€ wurden um 4.7 T€ unterschritten. Ursache hierfür ist der deutliche Rückgang der Personalkosten im Projekt (Soll 27.680 / Ist 13.164 €). Die Aufwendungen für die Teilnahme der Nachwuchskader an den beiden Länderpokalwettbewerben haben sich entgegen dem Plan deutlich erhöht (Soll 5 T€ / Ist 11.5 T€). Der Anstieg ist insbesondere in den langen Anfahrtswegen (Bremen/Köln), den Übernachtungskosten und der Beschaffung neuer Spielbekleidung für den weiblichen Landesauswahlkader (2 T€) zu suchen.

Die Kosten für beide Landesauswahlmannschaften werden über das Projekt „TEW“ beglichen, an dem sich die Landesfachverbände Hockey in Thüringen und Sachsen-Anhalt anteilig (Schlüssel = Zahl der Spieler je Verband) beteiligen, und die ihnen per SHV-Rechnung zugewiesenen Aufwände dann dem SHV erstatten. Die Erstattungszahlungen gingen zeitnah ein.

### **III.**

#### **Projekt „Verbandsentwicklung“ 2015**

Traditionell wird im Sächsischen Hockeyverband auch das Projekt „Verbandsentwicklung“ geführt und vom LSB von Beginn an gefördert. Diese Förderung ist die grundlegende Voraussetzung für den Bestand und die Entwicklung des Hockeysportes in Sachsen.

Der LSB hat das Projekt mit 35.310 T€ gefördert. Die Förderung wurde vollständig ausgezahlt.

Die geplanten Gesamtausgaben Soll 56 / Ist 65 T€ wurden überschritten. Ursache hierfür sind deutliche höhere Aufwendungen für die Aus- und Fortbildung von Trainern und Schiedsrichtern (Soll 10.1 T€/ Ist 17.6 T€) und das Zahlen des Mindestlohns für die Finanzverwaltungskraft und die Lohnerhöhung für den Geschäftsführer.

# *Sächsischer Hockeyverband e.V.*

Der Einsatz der eigenen Mittel ist im Projekt erhöht (Soll 23.1 / Ist 30.4 T€). Der Eigenanteil beträgt 46,3% der Gesamtausgaben.

## **IV.**

### **Projekt „MHV“**

Mit der Aufnahme des Spielverkehrs für Erwachsene im Rahmen des Projekts „Mitteldeutscher Hockey–Verbund“ im Jahr 2008 und der Übernahme der Ein- und Ausgaben in unseren Haushalt veränderte sich die Haushaltsführung. Der Mitteldeutsche Hockey-Verbund ist als eigenständiges Projekt „MHV“ in den Haushalt des SHV (Eigene Einnahmen: 1115 = besondere Aufgabenstellungen; Ausgaben: 226 = besondere Aufgabenstellungen) eingegliedert.

Das Projekt „MHV“ wird ohne Förderung seitens der Landessportbünde aus den Eigenmitteln der Vereine Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens geführt. Die wesentlichen Projekteinnahmen resultieren aus den Nenngeldern und den Strafen der am Spielverkehr der Erwachsenen teilnehmenden Vereine.

Die Projekteinnahmen (Plan 4.5 T€ / Ist 5.1 T€) sind leicht erhöht. Ursachen hierfür sind die in Zahl und Höhe gewachsen Strafen.

Die Projektausgaben (Plan 2 T€ / Ist 2.1 T€) sind planmäßig.

Im April 2015 haben die drei Landesfachverbände ihre Zusammenarbeit auf eine neue rechtliche Grundlage gestellt und einen Kooperationsvertrag geschlossen, der die zum MHV ehemals getroffenen Vereinbarungen vollständig ersetzt. Die Landesfachverbände haben die Organisation des gemeinsamen Spielbetriebs nunmehr dem Sächsischen Hockeyverband übertragen, der von den Vereinen der LfV die Nenngelder und die Strafen einzieht. Diese Einnahmen verbleiben dem Sächsischen Hockeyverband mit dem Beginn der Feldsaison 2015. Damit war die oben dargestellte separate Haushaltsführung für den MHV beendet.

## **V.**

### **Ausgaben „Ohne Förderung“**

Die Ausgaben für nichtgeförderte Aufgaben (Plan 10.6 T€ / Ist 7.6 T€) sind unterschritten. Die Abweichung beruht im Wesentlichen auf dem Umstand, dass ab dem 1.08.2015 die

# *Sächsischer Hockeyverband e.V.*

---

Ausgaben des gemeinsamen Spielverkehrs nicht mehr bei den sonstigen Ausgaben (Konto 226) zu buchen sind und nunmehr Ausgaben des SHV-Spielbetriebs sind.

Dresden, den 21. Februar 2016

gez. Blümbott  
Schatzmeister